

# Vielfältig bereichert.

Wertschätzung, Respekt und Zusammenhalt: Eine gute Unternehmenskultur beeinflusst die Motivation der Mitarbeitenden. Von kleinen Gesten über Förderung der Selbstbestimmung bis zu Teamausflügen erzählen Mitarbeitende der GNAO-Institutionen, was eine positive Unternehmenskultur für sie ausmacht.



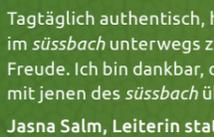
Ich kann mich immer auf meine Teamkolleginnen verlassen. Mit bereits wenigen Worten wissen wir jeweils sofort, was die andere meint. Auch während den Mittagspausen, einer Weiterbildung oder einem Teamanlass mangelt es nie an Kommunikation. Ich geniesse die interessanten Gespräche, sei es vom Arbeitsalltag oder vom privaten Leben.

**Zoe Hediger, Fachfrau Gesundheit in Ausbildung, Medizinisches Zentrum Brugg AG**



Bei uns gibt es keine geschlossenen Bürotüren, sondern ein offenes und farbiges Grossraumbüro. Und das merkt man. Wer gerade mal nicht arbeitet, trifft sich auf ein «Fürobibier» oder zum Waldspaziergang. Diese wertschätzende Arbeitsatmosphäre war für mich neu. Ich fühle mich sehr wohl und kann jeden Tag mein Potenzial ausschöpfen.

**Loredana Vecchio, Dipl. Pflegefachfrau HF, Stv. Teamleitung Team Zentrum, Spitex Region Brugg AG**



Tagtäglich authentisch, humorvoll und wertschätzend im *süssbach* unterwegs zu sein, bereitet mir grosse Freude. Ich bin dankbar, dass meine persönlichen Werte mit jenen des *süssbach* übereinstimmen.

**Jasna Salm, Leiterin stationäre Pflege, süssbach**



Znünizeit ist Teampflege. Da sitzen wir alle zusammen, trinken Kaffee und reden miteinander. Und unser jährliches, gemeinsames Weihnachtsessen ist legendär. Ebenfalls schätze ich die wöchentliche Achtsamkeitsmeditation sehr, die für unseren ganzen Betrieb angeboten wird.

**Philipp Wassmer, Park- und Gartenpflege, Regionales Pflegezentrum Baden**



Für mich ist die Zusammenarbeit mit so vielen verschiedenen Berufsgruppen sehr interessant. Ich schätze die offene, transparente und wertschätzende Kommunikationskultur und die attraktiven Arbeitsbedingungen. Beim jährlichen Grillfest finde ich es schön, dass die Angehörigen die Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen kennenlernen können.

**Marianne Báni, Réception, Bad Schinznach AG**



Werte, Kultur und Führungsverständnis. An diesen spannenden Themen arbeiten im Spital Muri nicht nur Führungskräfte, sondern auch eine breit abgestützte Gruppe aus Mitarbeitenden aller Bereiche, die «Zäme Vorus Scouts». Unser engagiertes Gremium gibt wichtige Impulse, und ich bin stolz, einen Teil zur positiven Unternehmenskultur beizutragen.

**Florence Hagmann, Sekretariat Interdisziplinäres Zentrum, Spital Muri**



Bei der Hospiz-Arbeit ist mir wichtig, dass ich selbst möglichst ausgeglichen bin. Dabei helfen mir auch unsere regelmässigen Supervisionen im multi-professionellen Team: Da sind wirklich alle dabei, die auf der Station für die Patienten arbeiten – vom Reinigungspersonal bis zur Geschäftsleitung.

**Angela Salerno, Administration, Hospiz Aargau**

Ich freue mich, jeden Tag zur Arbeit zu kommen, weil ich ein gutes Team habe, das mich sehr unterstützt. Super finde ich auch die Fringe-Benefits, zum Beispiel den freien Eintritt in die AquaZone und ins Medical Training Center. Auch das Essen bekommen wir recht vergünstigt, was ich mit meinem Lehrlingslohn sehr schätze.

**Nicola Kohler, Berufsmatur Fachfrau Gesundheit in Ausbildung, Rehaklinik Bellikon**



Auch in stressigen Zeiten ist der Zusammenhalt in der LAR sehr gross und man kann stets sein Herz ausschütten. Gleichzeitig herrscht ein freundliches und hilfsbereites Arbeitsklima mit Respekt in allen Berufsgruppen. Mit der LAR verbinde ich eine moderne Arbeitgeberin mit innovativen Arbeitsmöglichkeiten, wie z. B. dem Homeoffice.

**Fabiana Duïco, Fachfrau Gesundheit Mitarbeiterin der Einsatzplanung, Spitex Limmat Aare Reuss AG**



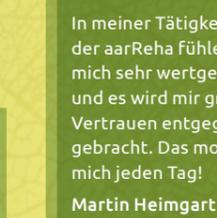
Wichtig für ein gutes Betriebsklima ist eine ehrliche und wertschätzende Kommunikation. Sie unterstützt nicht nur den Zusammenhalt, spendet Mut und bringt Freude, sondern verbindet uns auch über Fachgebiete und Disziplinen hinweg. Als Ambassadorin kann ich beim Durchführen von Aktivitäten innerhalb der PDAG Kontakte knüpfen und pflegen sowie den Austausch fördern.

**Leandra Lehmann, Stationsleiterin in der forensischen Psychiatrie, PDAG**



Für mich ist das KSB ein verlässlicher, innovativer und spannender Arbeitgeber. In persönlicher und betrieblicher Hinsicht konnte und kann ich viele Entwicklungen miterleben. Als Mitarbeiterin werde ich geschätzt und respektiert. Das KSB ist für mich zu einer vertrauten «Heimat» geworden.

**Monika Wyss, Dipl. Expertin Intensivpflege, Kantonsspital Baden**



In meiner Tätigkeit bei der aarReha fühle ich mich sehr wertgeschätzt und es wird mir grosses Vertrauen entgegengebracht. Das motiviert mich jeden Tag!

**Martin Heimgartner, Stv. Leiter Therapien und Leiter Aussenstellen Therapien, aarReha Schinznach**



Bei der Lungenliga Aargau sind auch unkonventionelle Ideen und Vorschläge erwünscht. Zum Beispiel hätte ich mir früher nie träumen lassen, dass ich als Pflegefachmann einmal eine grössere Publikumsveranstaltung organisiere.

**Ronny Baumann, Teamleitung Sauerstofftherapie, Lungenliga Aargau**



Die Mitarbeitenden von ZURZACH Care erfahren Wertschätzung nicht nur durch die Feedback-Kultur, sondern auch durch viele Aufmerksamkeiten. Ich schätze die Frühstück-Anlässe an den Standorten sowie die Präsentie zu Ostern, Samichlaustag oder den Smoothie-Mixer letzte Weihnachten.

**Geraldine Jaquet, Gästemanagerin mit erw. Funktion, ZURZACH Care**



Der Zusammenhalt und das Miteinander in unserem Team ist gross. Nach Feierabend treffen wir uns jeweils kurz, um noch etwas zu plaudern und den Tag Revue passieren zu lassen. Ich spüre die Verbundenheit und den Stolz auf den Reusspark bei uns Mitarbeitenden.

**Antonia Güngör-Zimmermann, Dipl. Pflegefachfrau HF, Reusspark**



Mir läbed nöchi. Das ist nicht nur ein Slogan, sondern was unsere Unternehmenskultur beschreibt. Wir haben untereinander und auch zu den Patientinnen und Patienten ein sehr familiäres Verhältnis, was ich sehr schätze. Gemeinsam sind wir besser.

**Marion Notter, Leitung Arztsekretariat, Asana Spital Leuggern**



In unserem Team treffen viele Kulturen aufeinander. Ich schätze es sehr, dass bei uns alle offen miteinander umgehen und unsere diversen kulturellen und religiösen Hintergründe als Bereicherung geschätzt werden.

**Pratha Khanal, Pharma-Assistentin in Ausbildung, Genossenschaft Notfallapotheke Region Baden**



Ich bin davon überzeugt, dass die Bewohner und Bewohnerinnen die Experten und Expertinnen ihres eigenen Lebens sind. Sie bringen einen grossen Erfahrungsschatz mit. Mit unserer Kultur «MEINE 24 STUNDEN» ermöglichen wir ihnen grösstmögliche Selbstbestimmung. Täglich unterstützen wir sie darin, ihr Leben im eigenen Rhythmus und gemäss den eigenen Bedürfnissen zu gestalten.

**Brigitte Gysin, Gerontologin MAS, Leitung Aktivierung pflegemuri**

Jetzt mitmachen und einen von drei Gutscheinen im Wert von je 1000 Franken gewinnen.  
 offeriert von **ORIENTTEPPICH TÄBRIZ**

**Aus welchem lateinischen Wort entwickelte sich das Wort «Kultur»?**

- Wert culter
- viel colere
- Per colare

**Wie viele magna-Ausgaben gibt es?**

- Fäl 11
- schät 9
- so 12

**Wo können Sie bei medizinischen Notfällen rund um die Uhr anrufen?**

- zung Bei Verwandten
- nal Beim Sorgentelefon
- tig Bei der Notfallapotheke Dr. Kunz

Sie finden alle Antworten sicher mühelos in diesem magna. Finden Sie sie und senden Sie uns das Lösungswort bis am **30. Mai 2023** an [wettbewerb@gnao.ch](mailto:wettbewerb@gnao.ch).

Oder beantworten Sie die Fragen online: [www.gnao.ch/wettbewerb](http://www.gnao.ch/wettbewerb). Viel Glück!



**Lösungswort**

**Orientteppich Täbriz verlost drei Gutscheine im Wert von je CHF 1000.**

Der Gewinner oder die Gewinnerin wird unter den richtigen Einsendungen ausgelost und persönlich kontaktiert. Zum Wettbewerb kann keine Korrespondenz geführt werden, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Mitarbeitenden der GNAO-Kooperationspartner sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

## ORIENTTEPPICH TÄBRIZ

Ihr Fachgeschäft in Baden, Wohlen und Männedorf mit 30-jähriger Erfahrung.




**BADEN**  
 Stadtturmstr. 22  
 Tel. 056 555 25 68

**WOHLEN**  
 Zentralstrasse 57  
 Tel. 056 544 35 46

**MÄNNEDORF**  
 Kugelgasse 1  
 Tel. 076 430 27 29  
nur mit Terminvereinbarung

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
 Montag-Freitag  
 9.00 bis 11.30 und  
 13.30 bis 19.00

**Samstag**  
 9.00 bis 17.00

**Filiale Wohlen**  
 Montag geschlossen

[info@orientteppich-taebritz.ch](mailto:info@orientteppich-taebritz.ch)  
[www.orientteppich-taebritz.ch](http://www.orientteppich-taebritz.ch)



Reusspark

# Sie begleiten Menschen ins Jenseits.

302

**Für sie gehört der Tod so selbstverständlich zum Leben wie das Amen in der Kirche. Sie fühlen sich dazu berufen, unheilbar Kranke auf ihrer letzten Lebensstufe zu begleiten und ihnen den Übergang so würdevoll wie möglich zu gestalten.**

«Bei strömendem Regen gingen wir an die Aare und begleiteten ihn zum Fischen. Das war sein letzter Wunsch», erinnert sich Denise Jeker. Kurz darauf verstarb er. «Ein anderer Patient wollte unbedingt noch einen Esel streicheln. Da unser Esel partout nicht in den Lift wollte, sind wir samt Bett ins zweite Untergeschoss gefahren, wo das Langohr auf ihn wartete», sagt die 45-jährige diplomierte Pflegefachfrau, die seit der Geburtsstunde des Hospizes im Jahr 2005 mit dabei ist. Hier wird alles unternommen, um die Wünsche der Menschen zu erfüllen, die hier ihre letzten Tage verbringen. Soraya Rodrigues, diplomierte Pflegefachfrau, hat sich schon in der Schule stark für Palliative Care interessiert. Mit 15 Jahren erlebte sie in der Ausbildung ihren ersten Todesfall. «Mir ist es ein grosses Anliegen, dass die Menschen bei uns ihre letzte Zeit möglichst ohne Schmerzen verbringen», so die 24-Jährige. «Wenn jemand zu uns aufs Hospiz kommen möchte, klären wir die Situation mit den Betroffenen und Angehörigen genau ab. In der Regel besuchen wir die Menschen dort, wo sie sind. Entweder im Spital oder zu Hause». Aufgenom-

riefen mich auch nach dem Tod meines Mannes an und fragten, wie es mir geht.» Ein Jahr später veranstaltet der Reusspark jeweils eine Totengedenkfeier in der Klosterkirche Gnadenthal. «Diese Gedenkfeier hat mir so gut getan», erinnert sich Beatrice Heimgartner.

Im Hospiz werden verschiedene Therapien angeboten: von der tiergestützten Therapie zur Musiktherapie, über Massagen, Fussbäder, Wassertherapie, Aromatherapie, Snozelen, Seelsorge etc. Auch Rituale prägen den Alltag im Hospiz. Wenn es einer Person nicht gut geht, hängt vor derer Tür eine Rose, damit alle achtsam umgehen. Nach dem Tod wird dem Verstorbenen ein Gedenkaltar gewidmet. «Es sind all die kleinen Dinge, die die Atmosphäre warm und herzlich gestalten, und das spürt man, wenn man zu uns kommt», sagt Denise Jeker. Ihr ist auch nach 28 Jahren die Lust und Freude an ihrer Arbeit nicht vergangen.

Beatrice Heimgartner begleitete ihren Mann vor drei Jahren im Hospiz. «Der Kontakt zu den Pflegenden war sehr persönlich und nah. Wenn ich wollte, durfte ich bei meinem Mann übernachten. Sie erfüllten jeden Wunsch», sagt die 88-Jährige. Ihr Mann sei Kunstturner gewesen. «Sie organisierten den Physiotherapeuten des Hauses, der mit meinem Mann verschiedene Übungen machte.» Mit der Zeit wurde das Hospiz zu einem zweiten Zuhause für sie. «Sie

**GNAO-PARTNER**

**Reusspark**  
 T 056 619 61 11  
[info@reusspark.ch](mailto:info@reusspark.ch)  
[www.reusspark.ch](http://www.reusspark.ch)




# Kooperation statt Konkurrenz.

Die Kommunikationsfachleute der Langzeitpflege aus dem Aargau haben ein EREA-Treffen ins Leben gerufen, um sich untereinander auszutauschen und sich besser zu vernetzen. Sie alle sind überzeugt: Kooperieren ist gewinnbringender als konkurrieren.



Von links oben nach rechts und von links unten nach rechts: Luzia Fischer, Reusspark; Simone Mayer-Jacober, Pflegezentrum Lindenfeld Suhr; David Isler, Alterszentrum Moosmatt; Andrea Künzler, Alterszentrum Bruggbach; Yakup Taşdemir, OdA GS Aargau AG; Esther Warnett, OdA GS Aargau AG; Caroline Schneider, Reusspark; Nathalie Detsch Southworth, Süssbach Pflegezentrum AG; Andrea Vogel-Wendel, Regionales Pflegezentrum Baden; Esther Kuster, pflegimuri.

Die Zeiten der Alleingänge sind vorbei. Kooperationen gewinnen immer mehr an Bedeutung. Grundvoraussetzung dazu bilden ein gewisses Mass an Offenheit und Vertrauen.

## Kooperation wirkt!

Das Austauschgefäss, das die Marketing- und Kommunikationsverantwortlichen der aargauischen Langzeitpflegeinstitutionen und die OdA GS Aargau AG (Organisation der Arbeitswelt Gesundheit und Soziales Aargau AG) im 2022 ins Leben gerufen haben, fördert den Netzwerkgedanken und innovative Kooperationen. «Wir teilen dieselben Themen. Die Strukturen und Prozesse sind in unseren Organisationen ähn-

lich», sagt Caroline Schneider, Kommunikationsverantwortliche beim Reusspark. Ein brennendes Thema sei der Fachkräftemangel. «Warum nicht eine gemeinsame Imagekampagne starten, um die Attraktivität des Pflegeberufes in der Langzeitpflege zu steigern?», sinniert sie. «Auch wenn wir unsere Ideen und Erfahrungen miteinander teilen, schlussendlich müssen die Massnahmen auch zur jeweiligen Unternehmenskultur passen», meint Nathalie Detsch vom süssbach.

Die Erfahrungsaustausch-Treffen finden zweimal im Jahr statt. Dabei treffen sich die Kommunikationsfachleute immer bei einer anderen Institution. «Bevor

wir in ein Thema eintauchen, wird eine Führung durch die Gastgeber-Institution gemacht. Wir lernen voneinander im Sinne der «best practice», sagt Esther Warnett, Geschäftsführerin OdA GS Aargau AG. Für Esther Kuster sind solche Treffen sehr wertvoll, weil sie in ihrem Betrieb kaum Möglichkeiten zum fachlichen Austausch hat. «Profitieren von unserem Austausch werden im weiteren Sinne die Menschen, für deren Wohl wir uns täglich einsetzen: Pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige», bringt es Andrea Vogel-Wendel vom Regionalen Pflegezentrum Baden auf den Punkt.

## GNAO-PARTNER

### Regionales Pflegezentrum Baden AG

T 056 203 81 11  
info@rpb.ch  
www.rpb.ch



### Reusspark

T 056 619 61 11  
info@reusspark.ch  
www.reusspark.ch



### Süssbach Pflegezentrum AG

T 056 462 61 11  
info@suessbach.ch  
suessbach.ch



### pflegimuri

T 056 675 92 00  
info@pflegimuri.ch  
www.pflegimuri.ch



## Vertreter der Kommunikationsfachleute aus der Langzeitpflege

- Alterszentrum am Buechberg, Fislisbach
- Alterszentrum Bruggbach, Frick
- Alterszentrum Moosmatt, Murgenthal
- OdA GS Aarau AG
- Pflegezentrum Lindenfeld, Suhr
- Pflegeheim Sennhof, Vorderwald
- Süssbach Pflegezentrum AG, Brugg
- pflegimuri, Muri
- Regionales Pflegezentrum Baden
- Reusspark, Niederwil

Weitere Interessierte aus der Langzeitpflege sind jederzeit herzlich willkommen.

# Veranstaltungen

4. April



## Ich kann meinen Vater doch nicht bemuttern | Reusspark

Eine gute Beziehung bis zuletzt – wie können wir das erreichen? Darüber spricht Dr. Bettina Ugolini, Gerontopsychologin und Leiterin der Beratungsstelle «Leben im Alter» am Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich. Eintritt frei, Anmeldung nicht notwendig.

9. April



## Festliche Musik am Ostersonntag | Reusspark

Klassische Melodien im barocken Kirchenschiff der Klosterkirche Gnadental. Freie Kollekte. Auf Anmeldung anschliessend 3-gängiges Ostermenü.

12. April



## Informationsabend Rauchstopp 3/23 «Ich pack's an!» | Lungenliga Aargau

Der Informationsabend zeigt verschiedene Möglichkeiten und Wege sowie Tipps und Tricks, die zum Rauchstopp führen. Anmeldung notwendig.

26. April



## Offenes trialogisches Forum | PDAG

Wie umgehen mit Schuldgefühlen rund um psychische Gesundheit? Fachpersonen, Betroffene und Angehörige tauschen sich aus. Keine Anmeldung erforderlich.

27. April



## Führung Gebärdensprache und Wochenbett | KSB

Einblick in die Gebärdensprache und das Wochenbett mit anschliessender Fragerunde und Austausch mit anderen werdenden Eltern. Anmeldung erforderlich.

6. Mai



## Erste Hilfe am Kind | Spital Muri

Ein kurzer Moment der Unachtsamkeit reicht aus, und schon ist den Kleinen etwas passiert. In diesem Tageskurs erlernen Sie wichtige Massnahmen, um in einem medizinischen Ernstfall korrekt eingreifen zu können. Anmeldung notwendig. Weitere Durchführung: 1. Juli

13. Juni



## Informationsabend «Entlastungsangebote für pflegende Angehörige» | RPB

Welche Möglichkeiten gibt es, wenn die Pflege zuhause zunehmend zur Belastung wird? Wo findet man Unterstützung? Hier finden Sie Antworten. Der Eintritt ist frei, Anmeldung erwünscht.

Alle 2 Wochen



## Trauertreff | Hospiz Aargau

In Brugg, Bad Zurzach, Rheinfelden, Aarau, Seon und Muri finden meist im 2-Wochen-Rhythmus Trauertreffs statt. Kommen Sie vorbei und lernen Sie Menschen mit ähnlichen Erfahrungen kennen.

Sämtliche Veranstaltungen finden

Sie auf der **GNAO-App**.

Gratis-Download im Apple Store und Google Play Store.



### aarReha Schinznach

T 056 463 85 11  
www.aarreha.ch

### Ärzteverband Bezirk Baden

T 056 200 86 06

### Ärzteverein Bezirk Brugg

T 056 444 86 94

### Asana Spital Leuggern AG

T 056 269 40 00  
www.spitalleuggern.ch

### Genossenschaft Notfallapotheker

T 0800 300 001  
www.notfallapotheken.ch

### Hospiz Aargau

T 056 462 68 60  
www.hospiz-aargau.ch

### Kantonsspital Baden AG

T 056 486 21 11  
www.ksb.ch

### Medizinisches Zentrum Brugg AG

T 056 462 61 60  
www.mz-brugg.ch

### pflegimuri

T 056 675 92 00  
www.pflegimuri.ch

### Privat-Klinik Im Park

T 056 463 77 63  
www.bad-schinznach.ch

### Psychiatrische Dienste Aargau AG

T 056 462 21 11  
www.pdag.ch

### Regionales Pflegezentrum Baden AG

T 056 203 81 11  
www.rpb.ch

### Rehaklinik Bellikon

T 056 485 51 11  
www.rehabellikon.ch

### Reusspark

T 056 619 61 11  
www.reusspark.ch

### Spital Muri

T 056 675 11 11  
www.spital-muri.ch

### Spitex Limmat Aare Reuss AG

T 056 203 56 00  
www.spitex-lar.ch

### Spitex Region Brugg AG

T 056 556 00 00  
www.spitex-region-brugg.ch

### Süssbach Pflegezentrum AG

T 056 462 61 11  
www.suessbach.ch

### ZURZACH Care AG

T 056 269 51 51  
www.zurzachcare.ch

### Tages- und Nachtzentren

Regionales Pflegezentrum Baden AG  
T 056 203 82 63  
Reusspark Niederwil  
T 056 619 67 00

### Lungenliga Aargau (Publikationspartner)

T 062 832 40 00  
www.lungenliga-ag.ch